

PILZKURS FORTGESCHRITTENE (II)

HINFÜHRUNGSKURS ZUM PILZSACHVERSTÄNDIGEN DER DGFM WEITERBILDUNG FÜR PILZSACHVERSTÄNDIGE DER DGFM

Angesprochener Personenkreis:

Pilzinteressierte mit einer guten Artenkenntnis (100 Arten aufwärts als grober Richtwert) und einem Überblick über die wichtigsten Gattungen, etwa so wie im Fortgeschrittenenkurs (I) vermittelt.

Kursinhalt und Lernziele:

- Ausweitung der vorhandenen Artenkenntnis, insbesondere aller wichtigen Speise- und Giftpilze
- Vertiefen der Gattungsmerkmale auch der weniger bedeutenden Blätterpilzgattungen und einiger Gattungen der Nichtblätterpilze und Schlauchpilze
- Übung im Umgang mit der Bestimmungsliteratur, insbesondere mit Bestimmungsschlüsseln
- Vermittlung von Kenntnissen über Pilzgifte, ihrer Symptome und Latenzzeiten
- Vermittlung von Kenntnissen über Ökologie und Lebensweisen der Pilze, Gesetzeslagen und ähnlichen für Pilzsachverständige relevanten Themen
- Informationen und Diskussionen über die praktische Tätigkeit des Pilzsachverständigen

Neben dem Festigen der Kenntnis der grundlegenden Merkmalen aller wichtigen Speise- und Giftpilze wollen wir ihre Variabilität einzuschätzen lernen, so dass diese auch an untypischen Exemplaren erkannt werden können. Ferner soll die Gattungskenntnis auch auf kleinere Gattungen ausgeweitet werden.

Ziel des Kurses soll neben der Erweiterung der Artenkenntnis sein, die über das Pilze Erkennen hinaus gehenden Kenntnisse zu erwerben, die letztlich dazu befähigen, die Prüfung zum Pilzsachverständigen der DGfM oder ThAM abzulegen. Diese kann optional am Ende des Kurses abgelegt werden.

Mitzubringen:

Schreibzeug, die daheim benutzte Literatur (bei größeren Mengen bitte vorher absprechen, es wird auch eine gut bestückte Bibliothek vorhanden sein).

Pilzkorb, Messer, Lupe, eventuell geeignete Schachteln und Döschen um zu bestimmende Kollektionen voneinander getrennt halten zu können. Auch Alufolie eignet sich dazu bestens.

Entsprechende Kleidung und Schuhwerk, um zweistündige Exkursionen im weglosen Gelände absolvieren zu können. Bitte dran denken, dass es vielleicht auch mal regnen könnte und dass in den höheren Lagen des Thüringer Waldes, gerade um Oberhof, auch im Sommer gelegentlich Temperaturen um 0 Grad vorkommen können!

Kursgebühren:

Die Kursgebühr beinhaltet die Teilnahme am beschriebenen Kurs inkl. etwaiger Arbeitsunterlagen.

Unterkunft und Verpflegung sind nicht Bestandteil des Kursangebotes, jeder Teilnehmer ist hierfür selbst verantwortlich. Informationen bzgl. Übernachtung außerhalb des jeweiligen Veranstaltungsortes (AWO-SANO Feriencenter, Hotel Hessenkopf) finden sich bei den jeweiligen Fremdenverkehrsbüros der Orte.

Programm:

Das Rahmenprogramm ist für alle Kurse in etwa gleich, wird aber bei Bedarf den Gegebenheiten angepasst. So können z.B. jederzeit die Pausenzeiten verkürzt oder verlängert werden, die Vorträge werden in Absprache mit den Teilnehmer den jeweiligen Kursen angepasst. Der Arbeitsraum steht zu unserer alleinigen Verfügung, so dass nach Absprache auch während der Pausen oder nach 18.00 Uhr noch Funde bearbeitet werden können.

Die angegebenen Exkursionsziele sind beispielhaft zu verstehen, sie können geändert werden, wenn es das Pilzaufkommen sinnvoll erscheinen lässt oder die Teilnehmer bestimmte Biotope bevorzugen.

Die Fahrt zu den jeweiligen Exkursionsgebieten, sofern nicht zu Fuß erreichbar, erfolgt in Fahrgemeinschaften in den eigenen PKW.

PROGRAMM

1. Tag

- 9.30 Uhr Begrüßung, Vorstellung, allgemeine Ankündigungen (Arbeitsraum wird am Empfang mitgeteilt)
- 10.00 Uhr Exkursion in der Umgebung oder nach Luisenthal (ca. 10-20 min. Fahrzeit)
montaner Fichtenwald und Quellhorizonte (Spitzgebuckelter Raukopf, Wiesel-Täubling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2 Stunden. Während der Exkursion Erläuterungen zur Ökologie des Gebietes und zu den gerade dort vorgefundenen Pilzen
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Vortrag „Pilzgifte - Giftpilze“
- 17.30 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.30 Uhr Ende

2. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion zur „Hohen Maas“ bei Meiningen (ca. 35 min. Fahrzeit)
gemischte Wälder auf Kalk inkl. Weißtanne (Lachs-Reizker, Scharfer Korkstacheling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit,
Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:15 Uhr Vortrag „Gesetzlichkeiten“ (Artenschutz, Waldgesetze)
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.00 Uhr Ende

3. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion bei Unterpörlitz (ca. 30 min. Fahrzeit)
vorherrschend nährstoffarmer Kiefernwald (Fichten-Rotkappe, Zigeuner, ...)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 15:45 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Vortrag „Knollenblätterpilze und Wulstlinge“
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 18.00 Uhr Ende

4. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion bei Stützerbach (ca. 30 min. Fahrzeit)
montaner Fichtenwald und extensive Bergwiesen (Pantherpilz, Wiesen-Ellerling)
Die Exkursion dauert dort etwa 2-2,5 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Bei Bedarf Diskussionsrunde zu Aufgaben, Pflichten, Verhaltensweisen der PSV und möglichen Problemen bei der PSV-Tätigkeit sowie Lösungsvorschläge
- 17.00 Uhr Fundbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung der prüfungsrelevanten Arten
- 17.30 Uhr Ende
- Für Teilnehmer der PSV-Prüfung ist 17.30 Uhr Beginn der schriftlichen Prüfung!**

5. Tag

- 9.00 Uhr Exkursion nach Ilmenau-West oder Zella-Mehlis (ca. 15-25 min. Fahrzeit)
Berg-Fichtenwald und optional Kalk-Buchenwald (Ilmenau) oder saurer Buchenwald
Die Exkursion dauert dort etwa 2 Stunden. Es werden neben Erläuterungen zum Gebiet selbst auch während der Exkursion laufen die dort vorgefundenen Pilze besprochen und diskutiert
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Auslegen und Bearbeiten der gesammelten Funde in angeleiteter Eigenarbeit, Bestimmungsübungen
- 14.30 Uhr Fundbesprechung, Diskussion, Fragerunde u.ä..
- ca. 15.00 Uhr Abreise
- Für Teilnehmer der PSV-Prüfung ist 15.30 Uhr Beginn der praktischen Prüfung!**